



# Allgemeine **Bewertungskriterien** für das Fach Betriebswirtschaftslehre/Tourismuslehre

## Allgemeine Kompetenzziele:

Die Schüler\*innen können

- präzise Antworten auf konkrete Fragestellungen geben,
- Zusammenhänge erkennen,
- selbständig Problemstellungen bearbeiten und lösen,
- Informationen einholen, verarbeiten, bewerten, beurteilen und auch eigenständig Schlussfolgerungen ziehen,
- Prioritäten setzen und effizient arbeiten,
- angemessen kommunizieren und präsentieren,
- Rückmeldungen geben,
- Anweisungen befolgen und umsetzen
- das ihnen vermittelte Wissen anwenden.

## Fachspezifische Kompetenzziele:

Die Schüler\*innen

- erkennen ihre Rolle als Wirtschaftsteilnehmer im Wirtschaftskreislauf
- können die Fachsprache korrekt anwenden und kennen die wichtigsten italienischen Begriffe
- kennen die wichtigsten Abläufe in den Betrieben, die Zielsetzungen der Betriebe, Wege zu deren Erreichung
- haben Verständnis für Geschäftsvorgänge, unternehmerisches Denken und Handeln
- können Sachverhalte analysieren und entwickeln Ideen und Fähigkeiten zum Problemlösen
- kennen die wesentlichen Grundlagen der doppelten Buchhaltung
- erkennen die nationale und internationale Bedeutung des Tourismussektors
- verfügen über Digitalkompetenz, können technische Hilfsmittel gezielt einsetzen und die gängigsten Softwareprogramme anwenden

**Leistungskontrolle:** Die Fachlehrpersonen nehmen während eines Bewertungsabschnittes eine angemessene Anzahl von Bewertungen vor (Beschluss Landesregierung vom 04. Juli 2011, Nr. 1020). Die Bewertungen stützen sich auf schriftliche, mündliche und/oder praktische Leistungserhebungen, wobei die angestrebten Kompetenzziele im Mittelpunkt stehen. Grundsätzlich werden alle Noten gleich gewertet, es sei denn, die Fachlehrperson informiert die Schüler\*innen im Vorfeld über eine andere Gewichtung, z.B. von Hausaufgaben. Die Gewichtung scheint im digitalen Register bei jeder Bewertung auf.

Neben den summativen können auch formative Bewertungen erfolgen, z.B. in Form von Rückmeldung zum Lernprozess und zum individuellen Lernstand des Schülers. Auch formative Bewertungen werden im digitalen Register (z.B. unter „Beobachtungen“) vermerkt.

Auch die Mitarbeit, Fleiß, Einsatz, Verlässlichkeit und Sorgfalt zählen zu den Bewertungselementen – sowohl im Präsenz- als auch im Fernunterricht.

Grundsätzlich ist die Teilnahme am Fernunterricht für die Schüler\*innen verpflichtend. Die Nicht-Teilnahme am Fernunterricht wird im digitalen Register vermerkt und wirkt sich auf die Schlussbewertung aus.

### **Kriterien für die Mitarbeit sind:**

- Verlässlichkeit und Sorgfalt in der Erledigung von Arbeitsaufträgen bzw. Hausaufgaben
- Pünktlichkeit und reguläre Abgabe der Arbeitsaufträge
- Kooperationsbereitschaft
- Konstante Teilnahme am Fernunterricht und aktive Beteiligung
- Bereitschaft, Feedback zu geben und zu erhalten
- Sinnvolle Diskussionsbeiträge
- Selbständigkeit

Seit dem Schuljahr 2005-2006 wird zudem auch die **Übungsfirmenarbeit** nach einem einheitlichen Raster bewertet und sie fließt als weiteres Bewertungselement in die Fachnote im 2. Biennium ein. Es werden folgende Bereiche berücksichtigt: Fach- und Methodenkompetenz, fachvernetzende Kompetenzen, Arbeitshaltungen, Arbeitsergebnisse und Sprachkompetenz. Die Bewertung erfolgt durch Zielvereinbarungsgespräche, Mitarbeitergespräche, Kontrolle mittels Arbeitsproben (z.B. Bewerbungsschreiben, Telefonverhalten, Geschäftskorrespondenz), laufende Beobachtung u. ä.

Auch **zusätzlicher Einsatz** der Schüler\*innen, der über den „normalen“ Fachunterricht hinausgeht wird durch eine entsprechende Bewertung honoriert (z.B. Präsentationen im Rahmen der Orientierungstage/der Informationsabende, aktives Mitwirken am Schulfilm...).

Die Fachlehrpersonen für das Fach Betriebswirtschaftslehre-Tourismuslehre

## Curriculum für das Fach **Betriebswirtschaftslehre** **2 F WFO** Schuljahr 2024/2025

Sozialkompetenz	Regeln einhalten können Korrekte Ausdrucks- und Umgangsformen Arbeiten in Gruppen
Selbstkompetenz	Eigene Stärken und Schwächen erkennen Interaktion mit anderen Kulturen
Fachkompetenz	Texte verstehen Regeln anwenden können Zusammenhänge erkennen Ursache-Wirkungs-Beziehungen aufzeigen können Probleme lösen Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten

<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Fachliche Ziele</b>	<b>Fertigkeiten</b>
<b>Investition und Finanzierung</b>	1. Finanzierung der wirtschaftlichen Tätigkeit	Kapitalbedarf Finanzierungsquellen Kapitalmarkt	Bestimmungen des Kapitalbedarfs in den verschiedenen Lebensphasen eines Unternehmens  Klassifizierung der Finanzierungsquellen
	2. Kosten der Finanzierung	Zinsberechnung	Anwendung der Formeln
	3. Vorzeitige Zahlung	Skonto und Preisnachlass	Berechnung von Skonto und Rabatten
	4. Vorsorge und Versicherung	Sach- und Personenversicherung  Zusatzrentenfonds	Persönlichen Versicherungsbedarf erkennen  Kosten und Leistungen analysieren  Verschiedene Policen lesen und analysieren
<b>Konsumentenschutz</b>	1. Fernabsatz und ECommerce	Vorteile und Risiken des Onlineshoppings  Beschränkung der Risiken	Vorteile und Risiken benennen können  Gesetzliche Bestimmungen kennen

		<p>Gesetzliche Bestimmungen zum Verbraucherschutz</p> <p>Rücktrittsrechte</p>	<p>Tipps zum Schutz der Verbraucher benennen können</p>
<b>Zahlungsverkehr</b>	1. Das Bankensystem	<p>Aufgaben der Banken</p> <p>Banken in Südtiro</p> <p>I</p> <p>Rating</p>	<p>Banken einteilen können</p> <p>Wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen</p> <p>Beurteilung der eigenen Kreditwürdigkeit</p> <p>Analyse von einfachen Bilanzen</p>
	2. Zahlungsformen	<p>Bezahlung</p> <p>Direkte Zahlung</p> <p>Indirekte Barzahlung mit Postdiensten</p> <p>Girokonto</p> <p>SEPA-Überweisung</p> <p>Bankomat/Kreditkarte</p>	<p>Die Arten der Zahlungsformen erkennen und beschreiben können</p> <p>Vor- und Nachteile der einzelnen Zahlungsmöglichkeiten erkennen</p> <p>Entscheiden können, wann welche Zahlungsform sich am besten eignet.</p>

	3. Vorsorge und Versicherung	Sach- und Personenversicherung Zusatzrentenfonds	Persönlichen Versicherungsbedarf erkennen  Kosten und Leistungen analysieren  Verschiedenen Polizzen lesen und analysieren
<b>Bilanz und G-V</b>	1. Darstellung der Investitions- und Finanzsituation des Unternehmens	Funktion der Bilanz  Form und Struktur der Bilanz  Die Erfolgsrechnung	Erstellung einer einfachen Bilanz  Analyse der Vermögensstruktur des Unternehmens  Interpretation der betrieblichen Situation